

Schweisskurse am wbz

Die in den Kursen thematisierten Schweisstechniken im Überblick

Gasschmelzschweissen (auch Autogenschweissen)

Beim Gasschmelzschweissen, auch Autogenschweissen genannt, schmilzt die Flamme eines Schweißbrenners die Bauteilkannten und den Zusatzwerkstoff zum Schweißgut auf. Nach dem Erstarren verbinden sich die beiden Bauteile über eine Schweißnaht unlösbar miteinander. Brenngas ist dabei das Acetylen, das im Brenner mit reinem Sauerstoff gemischt wird.

■ Schweisskurs Grundlagen

Lichtbogenhandschweissen (auch Elektrodenschweissen)

Elektroden-Schweissen ist einfach und sicher. Die kompakten Geräte sind problemlos zu handhaben und einfach zu transportieren. Da kein Gas erforderlich ist, kann auch im Freien, selbst bei Wind, geschweisst werden. Elektroden-Schweißgeräte kommen in allen Bereichen zum Einsatz; von der Industrie bis zum Handwerk.

■ Schweisskurs Grundlagen

Metallaktivgasschweissen (auch MAG-Schutzgasschweissen)

Die grosse Schweissgeschwindigkeit, die minimale Nacharbeit und der geringe Verzug sorgen für eine hohe Wirtschaftlichkeit. Die hervorragenden Dünoblecheigenschaften und die einfache und sichere Handhabung bei Stahl machen das Verfahren universell. Durch diese enormen Vorteile ist MAG-Schweissen heute das meistangewandte Schweissverfahren.

■ Schweisskurs Grundlagen
■ Schweisskurs Aufbaukurs
MAG

Wolfram Inertgasschweissen (auch WIG oder TIG)

Die gute Beherrschbarkeit des Lichtbogens ermöglichen ein sehr komfortables und sauberes Arbeiten. Die geringe Verzunderung des Werkstücks, die schmale Schweißzone, der Wegfall von Flussmitteln und der spritzerfreie Lichtbogen sorgen für saubere, exakte Nähte ohne Schlackeneinschlüsse und ohne Nacharbeit. Eignet sich besonders gut zum Schweißen von nichtrostenden Stählen oder Aluminiumlegierungen.

■ Wolfram Inertgasschweissen
WIG/TIG